

8. Da plötzlich ruft ein Laut mich wach,
Ein Erdgedröhn auf nahen Weisen —
Ich steh am Kreuzweg: hier durchbrach
Den Römerpfad der Pfad von Eisen.

9. Und donnernd rollt der Wagenzug
Vorbei den alten Weisensteinen,
Wie Blitz des Hens und Geisterflug,
Der Erde Völker zu vereinen.

Jacob Löwenberg.

58. Auf der Straßenbahn.

In Hitz und Frost, in Staub und Regen,
Jedwedem Wetter die Stirn entgegen,
Die Hand an der Kurbel, das Auge gespannt,
So steht der Führer auf seinem Stand.

5 So steht er von früh bis abends spät.
Das schwacht um ihn, das kommt und geht,
Das kößt und drängt sich, das scherzt und lacht
Bis in die tiefe Mitternacht.

Starr blickt er hinab in der Straße Gewühl,
10 Er steht auf Posten, er kennt nur ein Ziel,
Wie's um ihn auch hastet und wirrt und flieht:
Dass nur kein Unglück, kein Unglück geschieht!

Nur einmal da draußen, da kann es geschehn,
Wo grün an der Straße die Bäume noch stehn,
15 Da bricht ein Lächeln die starre Ruh,
Som Wegrand blickt fröhlich sein Weib ihm zu.

Sein Junge springt links an die Bordertür
Und bringt ihm ein Brot und bringt ihm ein Bier,
Fährt jubelnd mit zur Endstation:
20 Das ist des Tages reichster Lohn. —

Sei jedem, wie und wo er auch fährt,
Solch eine Strecke Weges besichert!